

Hinweise zur Wertung und zum Verfahren

Ausschreibung Nr. Nr. 2026/122-LG

„Mobile Dokumentation im Rettungsdienst für die Stadt und StädteRegion Aachen“

**Fachbereich Feuerwehr
und
Rettungsdienst
(FB 37)**

Inhaltsverzeichnis

1	ABLAUF UND ALLGEMEINE HINWEISE ZUM VERGABEVERFAHREN	1
2	TEILNAHMEWETTBEWERB.....	1
2.1	AUFLISTUNG DER EINZUREICHENDEN UNTERLAGEN	1
2.2	ERLÄUTERUNG DER BEWERTUNGSKRITERIEN UND ANFORDERUNGEN	3
2.2.1	<i>Bewertung des Kriteriums „4. Vergleichbare Referenzprojekte der vergangenen fünf Jahre“</i>	<i>3</i>
2.3	WERTUNG DER TEILNAHMEANTRÄGE UND MINDESKRITERIEN.....	4
2.4	AUSWAHL DER BEWERBENDEN ZUR ZULASSUNG ZUM VERHANDLUNGSVERFAHREN	5

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: BEWERTUNGSMATRIX – TEILNAHMEWETTBEWERB.....	4
TABELLE 2: MINDESTKRITERIEN - TEILNAHMEWETTBEWERB.....	4

1 Ablauf und allgemeine Hinweise zum Vergabeverfahren

Das Verfahren wird als **Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb** durchgeführt.

Dies bedeutet, dass im ersten Schritt ein Teilnahmewettbewerb durchgeführt wird, aus dem die **drei** Bewerbenden mit der höchsten erreichten Gesamtpunktzahl im Nachgang aufgefordert werden, am Verhandlungsverfahren teilzunehmen und ihre Angebote abzugeben. Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens werden die Angebote anhand einer Wertungsmatrix bewertet. Derjenige Bieter, welcher nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, erhält den Zuschlag.

2 Teilnahmewettbewerb

Nachfolgend werden in Kapitel 2.1 die im Rahmen des Teilnahmewettbewerbes einzureichenden Unterlagen inklusive der zu erfüllenden Kriterien aufgeführt und kurz erläutert. Es gibt drei Unterlagenarten die im folgenden Kapitel aufgelistet sind: Nachweise, Bewertungskriterien und Mindestkriterien. Sollte eines der Mindestkriterien nicht erfüllt sein oder Unterlagen unvollständig bzw. gar nicht eingereicht werden, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Verfahren. In Kapitel 2.2 werden die durch das Bewertungsgremium zu bewertenden Kriterien genauer erläutert.

2.1 Auflistung der einzureichenden Unterlagen

1. Eigenerklärung gem. §§ 123,124 GWB (Nachweis)
2. Eigenerklärung EU-Sanktionen (Nachweis)
3. Ausgefüllter Teilnahmeantrag
4. Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als ein Jahr) (Nachweis)
5. Referenzliste mit der Angabe der wesentlichen in den letzten fünf Jahren bei einem öffentlichen Auftraggeber erbrachten vergleichbaren Leistungen mit einer Abdeckung von ca. 500.000 Einwohnern und Ausstattung von ca. 130 Rettungsmitteln (Angabe des Umfangs der Leistung, Auftragswert, Ausführungsort, Ausführungszeit, Auftraggeber mit Adressdaten)
[Auf Anforderung sind Ansprechpartner, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie zur Konkretisierung des Auftrages die Auftrags-, Rechnungs- oder Kundennummer zu benennen.]
(Bewertungskriterium)

6. Allgemeine Unternehmensdarstellung (max. 4 DIN A4 Seiten)
Beschreibung des Unternehmensprofils mit Aussagen zu Angebotsspektrum und Kerngeschäft, zu strategischer Ausrichtung / Positionierung am Markt, zu strategischen Partnerschaften/Kooperationen und zu Beteiligungen an Netzwerken, Gremien, Verbänden, etc.
Beschreibung der Organisationsstruktur des Unternehmens mit Hauptsitz des Bieters.
7. Eigenerklärung über die durchschnittliche Gesamtzahl der Angestellten in den letzten drei Jahren; Mindestkriterium: mind. 15 Angestellte/Mitarbeitende im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre. (Mindestkriterium)
8. Namentliche Benennung der Projektverantwortlichen (Projektleitung sowie Projektmitarbeitende) sowie Eigenerklärung / Nachweis ihrer beruflichen Erfahrungen und Qualifikationen (Lebensläufe, Qualifikationen, persönliche Referenzen) (Bewertungskriterium)
9. Eigenerklärung, dass die eingesetzten Mitarbeiter über Deutschkenntnisse fließend in Wort und Schrift verfügen. (Nachweis)
10. Eigenerklärung / Nachweis, dass die Server-Systeme der digitalen Einsatzdokumentation während der gesamten Vertragslaufzeit zentral in einem nach DIN ISO 27001 zertifizierten redundanten Rechnerzentrum in Deutschland liegen.
11. Zertifikat oder gleichwertiger Nachweis (Eigenerklärung) über eine Zertifizierung entsprechend der DIN ISO 27002
12. C5 Testat oder vergleichbar nach Einstufung des Bundesministeriums für Gesundheit (Nachweis)

2.2 Erläuterung der Bewertungskriterien und Anforderungen

2.2.1 Bewertung des Kriteriums „4. Vergleichbare Referenzprojekte der vergangenen fünf Jahre“

Gewertet wird die Anzahl der vergleichbaren Referenzprojekte der vergangenen fünf Jahre. Dabei werden nur diejenigen Referenzprojekte gewertet, welche die folgenden Anforderungen erfüllen:

Einrichtung und Betrieb von Mobiler Datenerfassung im Rettungsdienst entsprechend der Leistungen im Leistungsverzeichnis / der Leistungsbeschreibung. Die Projektleistungen müssen in den letzten fünf Jahren (d.h. seit dem 01.05.2023) erbracht und innerhalb dieses Zeitraums abgeschlossen worden sein.

Die Bewertung wird auf Grundlage folgender Angaben vorgenommen (Mindestkriterium: 9 Punkte, Maximal: 15 Punkte):

Keine Referenz: Ausschluss vom Verfahren

1 – 3 Referenzen: 9 Punkte

4 – 6 Referenzen: 12 Punkte

7 - 10 Referenzen: 15 Punkte

Es müssen mindestens 9 Punkte erreicht werden, andernfalls führt dies zur Nichtbeteiligung am weiteren Verfahren.

Punkte werden nur vergeben, wenn die Leistungen entweder durch den Bieter bzw. die Bietergemeinschaft selbst oder durch ein auch im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung benanntes Nachunternehmen ausgeführt worden sind.

2.2.2. Wertung des Kriteriums „7.Qualifikation der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden“

Anhand der vorgelegten Lebensläufe, Qualifikationsbescheinigungen und persönlichen Referenzen werden Punkte für gesammelte Erfahrungen und Qualifikationen in den folgenden Schlüsselbereichen der Ausschreibung vergeben:

- a) Einschlägiger Studienabschluss (Wirtschaftsinformatik, IT-Management, Betriebswirtschaftslehre oder vergleichbar) (3 Punkte)
- b) Einschlägige Berufserfahrung von mehr als 5 Jahren (5 Punkte),
- d) Kenntnisse und Erfahrungen zum Projektmanagement (3 Punkte),
- e) Erfahrungen bei der Auftragsbearbeitung für die öffentliche Verwaltung (4 Punkte).

Es müssen mindestens 9 Punkte erreicht werden, andernfalls führt dies zur Nichtbeteiligung am weiteren Verfahren.

2.3 Wertung der Teilnahmeanträge

Die Wertung der Teilnahmeanträge erfolgt durch ein Gremium aus mindestens 7 Mitarbeitenden der Stadt Aachen und der Städteregion entsprechend der Wertungsmatrix (s. Tabelle 1).

Die Wertungskriterien werden mit einer Punktzahl von maximal 15 Punkten gewertet und zusätzlich mit einer Gewichtung nach Tabelle 1 beaufschlagt.

Kriterium	Bewertung	Gewichtung
1. Vergleichbare Referenzprojekte der vergangenen fünf Jahre	Mindestanforderung: 9 Punkte maximal 15 Punkte:	70 %
2. Qualifikation der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden	Mindestanforderung: 9 Punkte Maximal 15 Punkte	30 %

Tabelle 1: Bewertungsmatrix – Teilnahmewettbewerb

1. Referenzen (mindestens 9 Punkte)	Mindestkriterium erfüllt [ja/nein]
2. Qualifikation der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden (mindestens 9 Punkte)	Mindestkriterium erfüllt [ja/nein]

Tabelle 2 enthält die Mindestanforderungen. Bei diesen gilt es zu beachten, dass das Nicht-Erfüllen der Mindestkriterien sowie fehlende vorzulegende Dokumente/Informationen, einen Ausschluss aus dem Teilnahmewettbewerb zur Folge haben.

Kriterium	Bewertung
3. Gesamtanzahl der Angestellten Mindestkriterium: mind. 15 Angestellte/Mitarbeitende durchschnittlich innerhalb der letzten drei Geschäftsjahre.	Mindestkriterium erfüllt [ja/nein]
4. Referenzen (mindestens 9 Punkte)	Mindestkriterium erfüllt [ja/nein]
5. Qualifikation der Projektleitung und der Projektmitarbeitenden (mindestens 9 Punkte)	Mindestkriterium erfüllt [ja/nein]

Tabelle 2: Mindestkriterien - Teilnahmewettbewerb

2.4 Auswahl der Bewerbenden zur Zulassung zum Verhandlungsverfahren

Die drei Bewerbenden, welche ihre Eignung nachgewiesen haben und im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs die höchsten Gesamtpunktzahlen erreicht haben sowie alle Mindestanforderungen erfüllen, werden im Rahmen des anschließenden Verhandlungsverfahrens zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert.

3 Verhandlungsverfahren

3.1 Wertung der Angebote

Die Wertung der Angebote erfolgt durch ein Gremium von Mitarbeitenden der ausschreibenden Kommunen mit Hilfe eines Punktesystems auf Grundlage der folgenden Kriterien, wobei der Angebotspreis mit 40 % (400 Gewichtungspunkte) und die Qualitätskriterien mit 60 % (600 Gewichtungspunkte) gewichtet werden. Bei der Wertung der Kriterien einigen sich die wertenden Mitglieder des Gremiums auf einen Punktwert je Kriterium.

3.1.1 Zuschlagsformel

Die Zuschlagsformel lautet:

Gesamtpunktwert eines Angebotes = Gewichtung * Punktwert der Qualitätskriterien + Gewichtung * Punktwert des Preises

3.1.2 Wertung des Angebotspreises

Es wird die lineare Interpolationsmethode angewandt. Der günstigste Preis erhält die maximale Punktzahl, nämlich 15 Punkte. Der fiktiv doppelt so teure Angebotspreis erhält 0 Punkte. Die anderen Angebote werden dazwischen linear interpoliert. Die erreichte Punktzahl wird anschließend mit der Gewichtungspunktzahl des Preises multipliziert (40% = 400 Gewichtungspunkte). Die maximal zu erreichende Gesamtpreispunktzahl berechnet sich wie folgt (400 Gewichtungspunkte x max. 15 Notenpunkte = max. 6.000 Punkte).

3.1.3 Gewichtung der Qualitätskriterien

Etwa 90 Soll- & Kann-Kriterien, die der Leistungsbeschreibung zu entnehmen sind, wurden gefiltert und zu **13 Leitfragen/Konzepten** der Qualitätskriterien zusammengefasst. Kriterien, die demselben Oberthema zuzuordnen sind, finden sich unter der gleichen Leitfragen wieder. Die einzelnen Kriterien bzw. Leitfragen/Konzepte können Sie dem Dokument „Bewertungsmatrix Qualitätskriterien“ entnehmen. Die 600 Gewichtungspunkte (GP) entfallen wie folgt auf die gewählten Leitfragen:

I. Hardware (12,5% Gewichtung = 125 Gewichtungspunkte)

1. Funktionen der Kartenlesegeräte (3,5% Gewichtung = 35 GP)
2. Konzept zur Software- & Betriebssystemaktualisierung (4% Gewichtung = 40 GP)
3. Verfügung zusätzlicher Druckerschnittstellen und Sicherstellung der Protokollübergabe in angefahrenen Krankenhäusern (5% Gewichtung = 50 GP)

II. Software Patientendatenerfassung (38,5% Gewichtung = 385 Gewichtungspunkte)

i. Benutzeroberfläche (4% Gewichtung = 40 Gewichtungspunkte)

4. Implementierung einer verständlichen, modernen und leicht bedienbaren Benutzeroberfläche. (4% Gewichtung = 40 GP)

ii. Datenerfassung (12% Gewichtung = 120 Gewichtungspunkte)

5. Zukunftsorientierte Methoden zur Erfassung von Messwerten und Textbausteinen innerhalb der Behandlungsdokumentation. (5% Gewichtung = 50 GP)
6. Umgang mit nichtausgefüllten Dokumentationsfeldern (3,5% Gewichtung = 35 GP)
7. Einbringen einer Plausibilitäts- & Vollständigkeitskontrolle (3,5% Gewichtung = 35 GP)

iii. Zusatzfunktionen (10% Gewichtung = 100 Gewichtungspunkte)

8. Bereitstellung umfassender Qualitäts- & Managementfunktionen zur Bewältigung des Wachalltags (6% Gewichtung = 60 GP)
9. Bereitstellung von Zusatzfunktionen des Webclients (4% Gewichtung = 40 GP)

iv. Schnittstellenanbindung (12,5% Gewichtung = 125 Gewichtungspunkte)

10. Schnittstelle Telenotarzt - Bidirektionale Protokollierungsmöglichkeit des Telenotarztes im bestehenden Protokoll (7% Gewichtung = 70 GP)
11. Synchronisation von Personal- und Materialdaten mit der Software zur mobilen Datenerfassung (5,5% Gewichtung = 55 GP)

III. Umgebung (9% Gewichtung = 90 Gewichtungspunkte)

12.Externe Bewertung der Software anhand einer Prüfinstitution ist bereits erfolgt und die Ergebnisse liegen bereits vor (4,5% Gewichtung = 45 GP)

13.Erfüllung speziellerer Anforderungen an ein Schulungskonzept im Rahmen der Produkteinführung (4,5% Gewichtung = 45 GP)

Gewichtungspunkte		
G ₁	G ₂	G ₃
125		
		35

In der Excel-Bewertungsmatrix sind die Gewichtungen in verschiedene Kategorien unterteilt:

G1 steht für die Gewichtung der Oberkategorien, G2 für die Unterkategorien und G3 für die einzelnen Leitfragen oder Konzepte.

Die Gewichtungen hängen zusammen:

Die Summe der Punkte einer detaillierteren Kategorie ergibt jeweils die Punkte der darüberliegenden Kategorie.

Je Leitfrage/Konzept gibt es in der Regel 5 Unterpunkte. Pro Unterpunkt können jeweils maximal 3 Wertungspunkte vergeben werden.

Dabei wird wie folgt bewertet:

0 Punkte: Keine Leistungserfüllung, Ungenügende Leistungserfüllung

1-2 Punkte: Teilweise/Mehrheitliche Leistungserfüllung

3 Punkte: Vollständige Leistungserfüllung

Insgesamt kann der Anbieter also je Leitfrage maximal 15 Punkte erreichen

Alle erreichten Punkte je Unterkriterium werden in die Spalte „Wertungspunkte nach Kriterium“ durch den Auftraggeber eingetragen.

Bei Einführen der elektronischen Gesundheitskarte können die hinterlegten Detailinformationen angezeigt werden.	max. 3 Punkte	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	--

$\Sigma_A =$

Unter jeder Leitfrage wird dann die Summe aller Punkte berechnet (max. 15 Punkte).

Dieser Punktwert wird dann mit den Gewichtungspunkten der jeweiligen Leitfrage multipliziert. Das Ergebnis ist die erreichte Punktzahl des Angebots je Leitfrage. Sollte der Punktwert unterhalb der gesetzten Mindestpunktzahl liegen, siehe Spalte „Mindestleistungspunktzahl“, ist die Leitfrage als „nicht bestanden“ und somit als Ausschlusskriterium zu sehen.

Die Summe aller erreichte Punktzahl des Angebots je Leitfrage ergibt die erreichte Gesamtpunktzahl der Qualitätskriterien (600 Gewichtungspunkte x max. 15 Notenpunkte = max. 9.000 Punkte).

GesamtAnbieter(A)	0
-------------------	---

3.1.4 Ermittlung der Gesamtpunktzahl

Abschließend werden Leistungspunktzahl und Preispunktzahl addiert. Insgesamt können hierbei maximal 15.000 Punkte (max. 6.000 Punkte für den Angebotspreis + max. 9.000 Punkte für die Qualitätskriterien) vergeben werden.

3.2 Präsentationstermin

Nach Auswertung der Angebote werden die Bietenden zu einer Produktpräsentation im Rahmen eines Präsentationstermins in Aachen eingeladen. Die Einladungen werden digital mit einer Vorlaufzeit von mindestens 10 Kalendertagen versandt.

Anhand der Leitfragen und Unterpunkte der Leistungsbeschreibung sollen die Bietenden an diesem Termin ihr Produkt präsentieren und „Aufgaben“ lösen. Die Aufgaben, sowie ein detaillierter Ablauf des Präsentationstermins werden mit den Einladungen bekannt gegeben.

Anschließend folgen Gespräch und Diskussion mit dem Gremium.

Nach dem Präsentationstermin werden die für das schriftliche Angebot vergebenen Punktwerte entsprechend durch das Gremium angepasst.

Im Anschluss an den Präsentationstermin entscheidet das Auswahlgremium, ob den Bieter*innen die Möglichkeit eingeräumt wird, ein überarbeitetes (finales) Angebot innerhalb von 7 Kalendertagen abzugeben.

Gemäß § 17 Abs. 11 VgV behält sich der Auftraggeber vor, den Zuschlag auf das Erstante Angebot zu erteilen, auch ohne zuvor verhandelt zu haben.

Den Zuschlag erhält die/der Bieter*in mit der höchsten gewichteten Gesamtpunktzahl.

Für die Angebotserstellung wird keine Vergütung gewährt.